

1. Plenumsrückschau 7. November 2012

Thema des letzten Plenum am 7. November war der Alltag in und Fragen aus Kindergruppen – und so bemurmelten wir u.a. Folgendes:

Was tun bei einem **Reaktorunfall**? Was muss die Kindergruppe machen? Kaliumjodidtabletten? Erstmal ist es so, dass in der Kindergruppe keine Vorsorge für den Fall eines Reaktorunfalls getroffen werden muss. Wesentlich ist, dass ihr in der Kindergruppe diskutiert, ob ihr euch auf so einen Unfall vorbereiten wollt – oder nicht.

Auf Vorrat gehalten werden sollen die berühmten Kaliumjodidtabletten: ihr bekommt sie in jeder Apotheke kostenlos, müsst dafür aber einen Vereinsregisterauszug o.ä. mitbringen – damit für die Menschen in der Apotheke klar ist, dass ihr die Tabletten für eine Kinderbetreuungseinrichtung benötigt. Wesentlich ist dann eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern, dass sie im Falle einer atomaren Verstrahlung damit einverstanden sind, dass ihr Kind diese Tabletten nimmt. Konsequenterweise sollten in der Kindergruppe auch Regenjacken (groß, lang, alles bedeckend) für jedes Kind sein – um den Fall-Out nicht auf der Kleidung und dann in der Wohnung zu haben, sondern mit der Jacke an der Haustüre liegen lassen zu können.

Wie organisieren die einzelnen Gruppen **Ersatzdienste** bei Krankheiten von BetreuerInnen?

In einigen Gruppen gibt es Ersatzdienstlisten: fix eingeteilte Dienste, die automatisch einspringen.... oder: im akuten Krankheitsfall gibt es eine zuständige Person, die einen Ersatzdienst organisiert – per Telefon, per E-Mail... oder: es gibt einen Radldienst – jeder kommt mit dem Ersatzdienst dran ... oder: SpringerInnen werden organisiert ... oder: der Kochdienst ist auch der Ersatzdienst!

Einigkeit bestand darin, dass es immer schwierig zu organisieren ist, aber auch, dass es fein ist, über die Elternmitarbeit diese Lücken füllen zu können und die Möglichkeit zu haben, aktiv mitzuarbeiten!

Die lästige Datenerhebung des Dachverbandes – der **Fragebogen**: in vielen Kindergruppen gab (oder auch: gibt) es eine Diskussion, wofür die Daten verwendet werden.

Zum einen nützen wir die Daten, um einen Überblick zu haben, mit welcher Infrastruktur und unter welchen Bedingungen die Kindergruppen arbeiten müssen / können: wie hoch sind die Fixkosten, wie viele BetreuerInnen arbeiten in einer elternverwalteten Kindergruppe, wie sieht die Altersstruktur der Kinder aus etc. Diese Daten sind wichtig für Gespräche mit der Gemeinde, mit Magistratsabteilungen, mit div. Ämtern und Behörden, aber auch für thematische Diskussionen (s. auch Punkt „Männer“).

Zum anderen nützen wir die Mailadressen der Eltern und BetreuerInnen, um das Info elektronisch zustellen zu können.

Früher fragten wir auch nach dem Beruf der Eltern – um einen Pool an Kompetenzen zu haben.

Diese Fragestellung hat regelmäßig Unmut in den Gruppen erzeugt – und so haben wir sie weggelassen – was Schade ist, weil...

wir eine **Logopädin** / einen **Logopäden** suchen, kindergruppenerfahren und kindergruppenresistent, die / der bereit wäre, mit Kindergruppen zusammen zu arbeiten.... Falls ihr also in eurer Kindergruppe so jemanden habt, bitte meldet euch bei uns!

Schleicht sich in den **Betreuungsalltag** Routine? Sind Abläufe, Organisationsstrukturen, Wege zum Konsens eventuell verbesserbar? Wie können wir „Betriebsblindheit“ verhindern? Eine Möglichkeit wäre eine externe Expertin / einen externen Experten in die Kindergruppe einzuladen, die / der die Kindergruppe für einen definierten Zeitraum beobachtet und Feed-Back gibt.

Da die wahren ExpertInnen die KindergruppenbetreuerInnen sind...

.... BetreuerInnenbesuch für einen Tag, mit Rückmeldung, was auffällt, was gut gefällt, was ganz anders ist.... Und umgekehrt!

Wenn eure Gruppe mitmachen möchte, bitte kommt zum Plenum oder meldet euch im Büro, wir vermitteln gerne!

Ein weiteres Thema waren **Männer** in der Betreuung: so gab es ja im Frühsommer einige Aufregung, als in städtischen Kindergärten ein Wickelverbot für Männer verhängt wurde. Allerdings nicht lange, da die mediale Empörung recht groß war.

Fakt scheint aber zu sein, dass es gegenüber Männern in der Kinderbetreuung – ausgesprochen oder meist eben nicht – den Generalverdacht des Täters und des Missbrauches gibt; gleichwohl es auch Übereinstimmung gibt, dass Männer in der Betreuung extrem wichtig sind und vielfältige Rollen erfüllen.

Wie gehen Eltern in Kindergruppen mit dem Thema um, wie gehen Betreuer damit um? Und: ist das überhaupt ein Thema?

Kurz gesprochen haben wir über die **Verantwortlichkeiten** in der Kindergruppe: welche Themen gibt's da, worauf muss geachtet werden, was sollte organisiert werden und wie kann man diese Tätigkeiten in der Elterngruppe verteilen.

Weil es ein spannendes und wichtiges Thema ist, gibt's am nächsten Plenum den Schwerpunkt

2. Verantwortlichkeiten in der Kindergruppe – Plenum 5. Dezember

Wichtig für alle Obmensen und Kassiere, aber auch für alle Anderen!

Wir wollen uns die „to do – list“ gemeinsam anschauen und Platz machen für eure Erfahrungen aus der Praxis – was hat sich bewährt, was ist mühsam, wie kann man sich Arbeit ersparen etc. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch und viele Fragen!

3. Gruppensupervision

Es gibt aus zwei Kindergruppen die Frage nach Gruppensupervision: die Möglichkeit, sich über das Tun und Lassen in den verschiedenen Gruppen austauschen, sich Unterstützung holen, Feedback holen und geben, miteinander lachen (und weinen ;-))

Eurer Interesse meldet bitte im Dachverbandsbüro, wir „verlinken“ euch dann gerne!

4. Weiterbildungsangebote

Sexuelle Gewalt an Kindern

4. Dezember 2012, 18.00-22.00, Wien. € 30,-, 4 UE

Alexandra Neuning

Was mache ich bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch, wohin kann ich mich wenden, wie kann ich dem betroffenen Kind helfen?

In dieser kurzen Einheit wollen wir uns mögliche Handlungsmöglichkeiten genauer ansehen und erarbeiten.

5. Grundausbildung zur/zum KindergruppenbetreuerIn

Falls ihr von der MA 11 eine Frist für die **Ausbildung** bzw. für einzelne Module gesetzt bekommen habt, sagt uns das bitte rechtzeitig! Nur so können wir euch unterstützen! Es gibt bei den Seminaren noch freie Plätze bzw. werden immer wieder auch Plätze frei (wegen Terminkollisionen, Krankheiten etc.) – bitte erkundigt euch bei uns im Büro!

Mitgliedsgruppen des Dachverbandes bekommen einen um € 80,- ermäßigten Tarif bei den Ausbildungsseminaren. Diese ermäßigten Preise gelten sowohl für BetreuerInnen als auch für Eltern!

Die nächsten Termine:

- | | |
|--|-------------------------|
| • Teamarbeit | 7. – 9. Dezember 2012 |
| • 1.Hilfe und Kindernotfall | 18. und 19. Jänner 2013 |
| • Fachliche, Rechtliche und Organisatorische Grundlagen der Arbeit als KindergruppenbetreuerIn | 25. und 26. Jänner 2013 |

Alle Seminare können über den Waff oder das AMS gefördert werden.

Bei Fragen jedweder Art meldet euch bitte direkt im Büro unter 01 - 585 72 44!

6. Erinnerung in eigener Sache

Bitte gebt uns Änderungen der Kindergruppe bekannt – neue Vorstände, neue BetreuerInnen, neue Telefonnummern! Ihr helft uns damit, die Daten aktuell zu halten und erspart dem Büro viel Zeit und Arbeit! Dankeschön!

7. Büro-Öffnungszeiten

Unsere Bürozeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 9.30 – 13.30!

Bitte sprecht auch mit unserem Anrufbeantworter – wir rufen gerne zurück - oder schickt uns ein Mail.

Das nächste Plenum findet am 5. Dezember 2012 um 20.00
im Büro, Hofmühlgasse 2, statt!

Thema:

Verantwortlichkeiten in der Kindergruppe
Obmensen und Kassiere und alle Anderen....

Liebe Grüße, das Dachverbandsbüro-Info-Schreib-Team

VEREIN WIENER ELTERNVERWALTETE KINDERGRUPPEN

Hofmühlg.2/7, 1060 Wien

Tel: 01 585 72 44, Fax: 01 585 72 44-9,

e-mail: office@wiener.kindergruppen.at,

web: www.wiener.kindergruppen.at

Konto: easy-bank, BLZ 14200, Konto Nr. 200 10-705-941